

# ● SeelenLaute /53

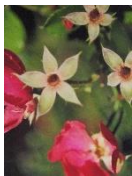
Saar-Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit im deutschsprachigen Raum Kritisch, unabhängig, undogmatisch, frei  
Projekt-Schwerpunktthema 2022: „Selbsthilfe – Aktiv sein hilft!“ Erscheint 6 x im Jahr (Sommer: Doppelausgabe)

Redaktionssitz: Saarburg und Saarbrücken

© Der Inhalt dieser Zeitung ist urheberrechtlich geschützt. Unzulässig sind nicht genehmigte Weiterveröffentlichungen.

SeelenLaute Nr. 53 / FEBRUAR 2022

Editorial, PR, Kunst



**Auf geht's!** Selbsthilfe lebt unersetzlich vom persönlichen Kontakt. Am 3. März starten wir im Soziokulturellen Zentrum in Saarburg die internen Meetings 2022 mit einer gemeinsamen Jahresversammlung der Selbsthilfen SeelenWorte RLP und SeelenLaute Saar, auch um neue Workshops, Wettbewerbe und Infostandpräsentationen von uns in der Region vorzustellen und vorzubereiten. 20./22. Mai z.B. will SeelenWorte RLP zusammen mit Outsider Kunst des Projekts Art-Transmitter auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Mainz ein Zelt belegen. Mit der dortigen KISS sind wir dazu in gutem Kontakt. Zeitungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Gremien- und Interessenvertretung laufen weiter und von Frühjahr bis Herbst sind wieder etwa monatlich gesonderte, vielfältige Direkt-Aktivtermine und Weiterbildungen geplant. Neues Werbematerial als Sets aus Flyer, Plakat und Roll-Up ist da (z.T. hier beigelegt). Die jeweiligen Termine trägt der Webmaster originär im SW RLP/SL Saar-Kalender auf [art-transmitter.de](http://art-transmitter.de) ein. Die Projektcrews sind fürs Gelingen mit Leib und Seele am Werk. Dafür DANKE, ebenso an die GKV-Förderpartner, ans Saarländische Gesundheitsministerium sowie für eingehende private Spenden! Für die SeelenLaute-Zeitung begrüßen wir als neuen Unterstützer die BKK Freudenberg. Wie es aussieht, können wir auch dieses Jahr die Kosten für die umfangreichen, zunehmend nachgefragten Angebote stemmen. – Viel Spaß nun beim Lesen der SL53-Zeitung! Und mit dem frischen Blumen-Fotograf (li.) unserer Leserin Angela Hahn wünschen wir allen eine gute, gesunde Zeit. Die Red.

## SeelenWorte RLP mit neuem Werbematerial

sw. Für die regionalen und überregionalen Präsenzen der rheinland-pfälzischen Selbsthilfe für seelische Gesundheit SH SeelenWorte RLP (mit Hauptsitz in Saarburg), konnte jetzt das Werbematerial in einer Projektaktion aktualisiert und optimiert werden. Aufeinander abgestimmt liegen mit Jahreswechsel 2021/2022 ein neuer sechsseitiger Flyer, ein neues Plakat und ein passendes Roll-Up-Banner vor. Das informative Werbematerial kommt in der wichtigen Öffentlichkeitsarbeit auf Tagungen, Fach- und Kulturtagen, in Einrichtungen, bei öffentlichen Stellen oder in den Selbsthilfe-Eigenveranstaltungen zum Einsatz.



Die frische Auflage konnte dank Förderunterstützung der DAK Gesundheit produziert und erstverteilt werden. So wird der Flyer der weit verbreiteten Selbsthilfezeitung 'SeelenLaute' beigelegt und die zuständigen Selbsthilfe-Kontaktstellen erhalten ein größeres Kontingent. Selbsthilfe-Foren, Newslettern und Websites wird eine digitale Version zur Verfügung gestellt. Die Vor Ort-Nutzung der professionalisierten Präsentationsmittel ist in 2022 z.B. bei Info- und Beratungsständen auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Mainz oder für die Workshop-Termine von Selbsthilfe SeelenWorte in Trier, Saarburg oder Losheim am See vorgesehen. Die Europäische Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund) assistierte über ihre Art-Transmitter-Medienstelle bei der PR-Konzeption, das Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar unterstützte in der Projekt-Pressearbeit und bei der Druckabwicklung.

## Kulturamt Lahr besuchte Armin A. Pangerl

YouTube-Film zeigt Selbsthilfe-Künstlerautor in seinem Atelier



at. Interessierten Besuch erhielt Künstler, Autor und Selbsthilfeaktivist Armin Andreas Pangerl kürzlich von der Referentin des Kulturamts seiner Heimatstadt Lahr im Nordschwarzwald. Darüber wurde ein Kurzfilm erstellt, der im Netz auf YouTube unter dem unten angegebenen Link angeschaut werden kann. Im Beitrag erläutert Armin auch das von ihm entworfene und durchgeführte besondere Modell der Künstlerpatenschaften. Die Stadt

Lahr stellt ihn online kurzbiografisch als einen Enthusiasten vor, "der durch den eigenen Leidensdruck zur Kunst gekommen ist. Geboren im Mai 1965 im bayrischen Bayreuth .. erlernte Pangerl das Handwerk des Betonbaus und absolvierte danach eine Ausbildung zum Mediengestalter". Außergewöhnliche Arbeiten aus seiner Hand finden sich heute selbst bei hochkarätigen Genre-Galeristen wie der Henry Boxer Gallery in England. Auch die Heidelberger Prinzhorn-Sammlung und die Privatsammlung Turhan Demirel in Wuppertal besitzen Werke von ihm. Die Redaktion dankt Armin für Info sowie den Link-Hinweis: <https://www.youtube.com/watch?v=Dfs4yP-Ri0>

## ICD-11 ohne „spezifische Persönlichkeitsstörungen“

sl. Als eine gewisse Sensation werten einige Fach- und Selbsthilfevertreterkreise die ICD-11, den vor zwei Jahren nach langjährigen Vorarbeiten neu überarbeiteten und am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Diagnosekatalog der WHO. In der elften Version der „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“ sind die „spezifischen Persönlichkeitsstörungen“ gestrichen worden, wie „Narzissmus“, „paranoide Persönlichkeitsstörung“ oder „dissoziale Persönlichkeitsstörung“. Verblieben ist eine allgemeine Diagnose „Persönlichkeitsstörung“. Kritiker sagen schon lange: Das sind Schubladen, in die Menschen und Patienten nicht passen. Nach ICD-11-Bekanntgabe in 2019 durch die Weltgesundheitsversammlung (WHA) berichtete aertzeblatt.de in einer Zusammenfassung unter <https://www.aertzeblatt.de/nachrichten/103394/Weltgesundheitsversammlung-beschliesst-die-ICD-11>. Im Deutschlandfunk lief am 9.1.2022 zum Inkrafttreten ein Beitrag von Martin Hubert: „Psycho-Revolution / Neustart für die Diagnosen der Psychiatrie“, noch abrufbar unter <https://www.deutschlandfunk.de/psychiatrie-diagnosen-icd-100.html?fbclid=IwAR2TaRzYqBixzta-wQB02Wws97huFaYY2d5tWf8sWEuY-Atj6jYLQtmIIRU>. WHO-Original: <https://icd.who.int/en>

Die ICD ermöglicht systematische Erfassung, Analyse, Interpretation und Vergleich von Mortalitäts- und Morbiditätsdaten, die in verschiedenen Ländern oder Gebieten zu verschiedenen Zeiten gesammelt wurden. Von den WHO-Mitgliedsstaaten wird erwartet, dass sie die gültige ICD-Version für die Meldung von Tod und Krankheit verwenden. Das aktualisierte Verzeichnis umfasst rund 55.000 Krankheiten, Symptome und Verletzungsursachen. Darunter sind auch neu anerkannte Gesundheitsstörungen wie beispielsweise zwanghaftes Sexualverhalten oder Video- und Onlinespielsucht.

Tuschezeichnung von **Thomas Riesner**



## Brainspotting! Roman von Uwe Kraus – Betroffenenbeiträge für Anthologie gesucht



sl/bks. So lautet der Titel eines bei BoD publizierten Buches von Uwe Kraus (Juni 2020, Paperback 5 €, digitaler Download 2,99 €, ISBN 9783752894516). Bezug und Autorenkontakt über bod.de bzw. uwekrauslyrik@gmx.de. Kraus' schriftstellerisches Werk ist im rheinland-pfälzischen Literaturlexikon verzeichnet. Der Autor mit Betroffenerfahrung, der inzwischen fast zwanzig Werke vorgelegt hat, verarbeitet in diesem Werk Psychiatrieerlebnisse. Auszug (*aus Verlagsinformationen im Netz und vom Autor erhalten / Red.*): „Die drastische Erzählung, reißt den Leser hin und her zwischen Entsetzen und Lachen. Sie beginnt in einem Dorf im Pfälzer Wald und endet mit der Einweisung in die geschlossene Abteilung der Psychiatrie in Landeck, von den Patienten 'L.A.' genannt.“

*Dort will ich nicht mehr hin. Verstehst du? Dort erzählen sie dir, sie schrieben an der Bibel herum. Oder fressen Schachfiguren. Oder sagen zu viel. Und das macht einen dann selbst verrückt. Erst als ich ohne Handschellen und ohne angebundnen zu sein*

*dort existierte, konnte ich mich wehren. Ich hätte dort Kugelschreiber zusammenbauen sollen, doch wem hilft das gegen Psychose. Ich war doch damals Shakespeare und meinte, ich hätte Recht. Und ich würde gefilmt. Doch es kam alles anders. Die kollektiven Ströme begannen. Da hätte man wirklich Carl Gustav Jung rufen müssen. Kaum war ich dort, fing das an. Dass ich fremde Gedanken hörte und mich mit ihnen unterhielt. Ich wusste doch, dass das nicht richtig war, aber ich steigerte mich da hinein und schluckte jede Scheiße, die sie mir gaben.*

Autoren-Selbstvita: „1979, am 17. Februar, wurde ich in Kaiserslautern geboren. Ich machte nach meiner Fachhochschulreife eine Ausbildung zum Maler- und Lackierer an der Meisterschule für Handwerker und arbeitete im Familienbetrieb, wobei ich die Ausbildung zum Kaufmann, Berufsfeld Büromanagement anstrebte. Vor Jahren entdeckte ich die Literatur und Philosophie für mich, die

mich zwang zu antworten und zu schreiben. Bald werde ich eine Ausbildung als Genesungsbegleiter absolvieren, die mich befähigt, diese niedergeschriebene Erfahrung weiterzugeben.“

### Beiträge für Anthologie gesucht

sw. Über einen Medien-Aufruf sucht Uwe Kraus Autor\*innen für eine von ihm redigierte und über BoD verlegte Anthologie von und für Betroffene: „Die Texte sollen mittels einer Spende durch einen von mir verfassten Spendenvertrag an das Buch abgegeben werden. Jeder der mitmacht, schenkt sein Werk dem Buch und der Erlös des Buches geht (komplett) an EX-IN Deutschland ([www.ex-in.de/ex-in-genesungsbegeleitung/](http://www.ex-in.de/ex-in-genesungsbegeleitung/)). Im Fall (der letzten Anthologie) „Herz für Kinder“ waren das 270 €, ich hatte 115 Bücher verkauft ... Wer hat psychische Probleme, geht damit offen um und schreibt? Ich möchte ein Buch (evtl. auch mit Zeichnungen) von betroffenen Menschen machen, die ihre Erfahrung teilen, um anderen den harten Weg Psychiatrie zu erleichtern, sie vor Drogen oder vor Suizid zu schützen.“

Einsendungen sind bis 1. April 2022 erbeten. Kontaktdaten: Uwe Kraus, Daubornerweg 34, 67657 Kaiserslautern. Tel. mobil 0172 7436283, E-Mail-Adresse: uwekrauslyrik@gmx.de. Autoren-Website unter [www.uwekraus.de](http://www.uwekraus.de)

## Tageszentrum-Umzug in Saarbrücken

„STaPE“ der Barmherzigen Brüder jetzt in Heinestraße

sl. Mit Februar 2022 gilt in Saarbrücken für das bisher in der Mainzer Straße 30 ansässige Tageszentrum „STaPE“ die neue Adresse Heinestraße 2-4. Wie das katholische Träger-Sozialunternehmen mitteilt, gaben Probleme mit Brandschutzbestimmungen den Anlass für einen Umzug. Die Barmherzige Brüder Rilchingen gGmbH hatte das in Ablösung des vorherigen unabhängigen Trägervereins „Hilfe zur Selbsthilfe in seelischen Krisen Saarland e.V.“ und 2005 einst von Psychiatrieerfahrenen gegründete, geleitete und über Nutzer-Vollversammlungen in der Ausrichtung und den Inhalten entschiedene psycho-soziale Begegnungszentrum im Jahr 2015 in seine Einrichtungskette übernommen, unter nachfolgender BB-Leitung von Psychologin Christina Junge, in Zusammenarbeit mit dem übergeordneten Personal aus Abteilungsleiterin Sandra Scheid-Schneider und Kleriker Alfred Klopries von der Gesamteinrichtungskette (Kleinblittersdorf). Die BB Rilchingen gehören zur BBT-Gruppe, mit über hundert Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, NRW, Saarland und Baden-Württemberg, als einer der großen konfessionellen Player mit Krankenhäusern, Seniorenheimen und Sozialzentren.

Saarbrücken hat inzwischen drei Tageszentren dieser Art (das älteste ist das des AK Betreutes Wohnen e.V., Försterstraße 25), nachdem zuletzt auch die Evangelischen ihr eigenes Haus eröffnen durften („TagesZEiten 32“, Diakonisches Werk-Projekt, Ludwigstraße 32). Die saarländischen Tageszentren, mit ihren heute in allen Landkreisen und im Regionalverband vergleichbar ähnlichen Konzepten und Angeboten, werden öffentlich v.a. über Gelder des saarländischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie finanziert, mit jährlich sechsstelligen Beträgen. Das Ministerium beschreibt sie wie folgt (2021): „Bei den Tageszentren handelt es sich um ein offenes Angebot für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung. Es besteht die Möglichkeit, dort Menschen mit gleichgelagerten Problemen zu treffen, sich auszutauschen und gemeinsam Freizeit zu gestalten. Der Besuch .. ist kostenfrei und nicht abhängig von bestimmten Leistungsvoraussetzungen oder Anmeldeformalitäten.“

Den Namen (mit Logo) des ehemals von Psychiatrieerfahrenen betriebenen Tageszentrums „STaPE“ (für „Saarländisches Tageszentrum Psychiatrie-Erfahrener“) führt man von Barmh. Brüder-Seite – aus Sicht von STaPE-Gründungsmüttern und -vätern (auch

namensrechtlich) irritierend – immer noch, statt die andere Trägerschaft und Leitung mit neuem Namen und eigenem Logo kenntlich zu machen. Mit dem Wechsel hatte sich nachfolgend auch die Nutzer\*innenstruktur verändert, wie Selbsthilfekreise berichteten.

Wer sich für einen Besuch interessiert, wendet sich an die Leiterin Frau Christina Junge, Tel. 0681/6853562 oder informiert sich unter [www.bb-rilchingen.de](http://www.bb-rilchingen.de). Regulär zweimal im Jahr gibt man die schwarz-weiß illustrierte Haus-Zeitung „Treffpunkt“ heraus, mit einer Fülle an Berichten zu den hauseigenen Aktivitäten und Personalien, plus lyrischen Beiträgen, Rezepten oder Erlebnisbeiträgen.



Fotoeinfang

von  
Ute Leuner

### Seelentanz

„Ich achte gut auf mich“, so sprach die Seele und weites Land ersann sich ihr. Und so – inmitten allen Schreitens erfand die Lösung sich in ihr. Das Schreiten aber unumwunden erging in endlos weitem Tanz Und darin alles ward verbunden und endlich fühlte sie sich ganz.

Birgit Selzer



# Chicken, Captain Cavern und SergeX

## Psychédélices-Ausstellung im Museum für „Bescheidene Kunst“, Sète

Von **Gangolf Peitz** (© Text + Fotos). In einem ehemaligen Weinkeller im südfranzösischen Sète haben die beiden Künstler Hervé Di Rosa und Bernard Belluc 2000 das von ihnen gegründete Musée des Arts Modestes (MIAM) untergebracht, unterstützt von Stadt und Kulturministerium. Seither zeigt das Haus Werke von einheimischen und internationalen Kunstschaaffenden „marginaler“ und innovativer Bewegungen, auch um die Grenzen der zeitgenössischen Kunst zu hinterfragen. Man versteht sich als Labor, das Künstlern mit unterschiedlichstem Hintergrund in der „L'art modeste“ (übersetzt etwa „Bescheidene Kunst“) offensteht. Di Rosa (geb. 1959, Frankreich/Portugal) ist Begründer dieses Ansatzes, zusammengefasst in seinem gleichnamigen Buch von 2007. Zugrunde liegt eine Theorie des Einfachen und der Demut, als Gegenentwurf zu konformistischer, marktorientierter bzw. elitärer Kunst. Der „bescheidene Künstler“ soll von allen verstanden werden, jeder kann sich das Werk intellektuell und materiell aneignen, der formale Zugang ist einfach und „billig“. Das MIAM am Kai in Sète beherbergt vor allem die spannenden Sammlungen seiner beiden Gründer: mehrere tausend auffällige Objekte, aus den Gebieten von Art Brut, Outsider Art, der Naïven Kunst oder Folk Art. Im Eingangsflur lädt eine illustre Landkarte ein: Wo liegt die Art Modeste? Zwischen Art Populaire oberhalb Art Brut/Outsider und Art Singulier, nahe beim Außenseitermaler Cinelli, eher in Kinshasa oder unterhalb von Winnipeg? Die Frage der Verortung von Kunst und Künstlern jenseits der Normen wohnt allen der Begrifflichkeiten inne.



### Kunst unter Drogen

Dazu lässt sich natürlich die Psychedelische Kunst als Erbe des Surrealismus und Träger irrealer, extravaganter, utopischer bis alptraumhafter Visionen rechnen. Der Begriff „psychedelisch“ taucht 1957 in einem Briefwechsel zwischen dem Schriftsteller Aldous Huxley und dem Psychiater Humphrey Osmond auf, als Vokabel für eine „Enthüllung der Seele“ in Zusammenhang mit der Einnahme von Drogen /

Psychopharmaka mit halluzinogener Wirkung. Im 20. Jahrhundert wurden psychedelische Substanzen, die in der Natur vorkommen und von Schamanen seit Jahrtausenden bekannt sind, synthetisiert und weckten wissenschaftliche Neugierde. 1947 bis 1976 wuchs das Forschungsinteresse auf diesem Gebiet im Westen enorm. Im Fokus standen mystische und soziale Erfahrungen, verursacht durch Halluzinogene sowie mögliche therapeutische Behandlungen von Angstzuständen, Süchten oder neurologischen Leiden. 1964 verteilte der US-amerikanische Gelehrte Timothy Leary LSD an seine Studentenschaft, für ein hedonistisches und politisiertes Projekt. Trotz beginnender offizieller Ablehnung fanden Psychedelika ab Mitte der 1960er Jahre in Gesellschaft und Subkultur spektakuläre Resonanz. Man denke an Trips werfende Pop- und Rocknamen, an Kaleidoskopartige Plattencovers, an bewusstseinsreisende Experimentierende für mehr künstlerische Weite.. Schriftsteller bis Therapeuten testeten Selbstberauschung für mögliche Grenzerfahrungen. In den 1980er Jahren geriet das Thema zunehmend in Vergessenheit, hat aber seinen bedeutsamen Platz in Mythologie und moderner Kunst bewahrt.

### Kein klar definiertes Genre

Dabei ist Psychedelic Art kein klar definiertes Genre unserer Gegenwartskunst.

Sie versucht vielmehr die

Wahrnehmungsveränderungen in Malerei (wie in Musik, Film oder Literatur) wiederzugeben und ist häufig in Trance geschaffen. Typisch sind (psychotisch anmutende) inhaltliche Reizüberflutungen, motivische Verzerrungen, arg detaillierte oder abstrahierte Figuren sowie hyperbunte, kontrastreiche Darstellungen z.B. mit Labyrinthen, Wellen und Spiralen, in grellen (etwa fluoreszierenden) Farben. Parallelen finden sich im magisch-phantastischen Realismus oder im Jugendstil.



### Sonderausstellung zum 20. Geburtstag

So nahm sich das MIAM anlässlich seines 20. Geburtstags bis Januar 2022 mit einer spektakulären Ausstellung „Psychédélices – Expériences visionnaires en France“ des Themas an, zumal das Interesse an Psychedelika in der westlichen Welt wieder aufgelebt ist (schon aus entkriminalisierenden Gründen, vgl. USA und Deutschland aktuell). Der Spielort bündelte dutzende Werke von französischen Künstler\*innen, die von der so genannten psychedelischen Kunst beeinflusst waren oder sind. Mit Arbeiten u.a. von 10KR ÖS, Captain Cavern, Chicken, Olivia Clavel, Elke Daemmrich, Francois Lagarde, Henri Michaux, Kiki Picasso, Jaques Pyon, Ody Saban, SergeX, oder Christophe Vilar. Die faszinierende Exposition in Sète garantierte ein tiefes Eintauchen in dieses spezielle magische Universum.

### „Chicken“ flasht mit obsessiver Chaomalerei

Um nur drei weitere Vertreter herauszugreifen: Fred „Chicken“ Tourard (Lille, geb. 1972) blendet mit seiner bizarr-wirren, großflächigen Detailmalerei. Ody Saban (als jüdische Türkin geb. 1953 in Istanbul, später u.a. in Israel lebend, heute Paris) erlitt Höllenqualen während einer Operation ohne Narkose nach einem Verkehrsunfall. Die enorme Leidenserfahrung modifizierte ihre Bildinhalte und Farben ins Aggressive, Skurrile bis Obszöne. Das Kraftvolle ihrer Malerei schreibt sie den Halluzinationen zu, die ihr Leben beherrschten. Schamanenhaftes entdeckt man in den Werken von Elke Daemmrich (geb. 1964, wohnt und lebt in Dresden, Pézenas und Gers), die menschliche Fragilität, Chaotismus plus das Lebens-Wunderbare beschreiben. So berauschte der Ausstellungsrundgang in Sète mit wuchtiger Farb- und Motivpower. Ein ruhiger Kaffee am Kai war dann nötig. [www.miam.org](http://www.miam.org)



### Im März in New York Sonderpräsentation Psychedelic Art

Auch die Jubiläumsausgabe der New Yorker Outsider Art Fair 2022 wird Psychedelic Art beinhalten. Die Veranstaltung findet wieder im Metropolitan Pavilion statt, allerdings erst vom 3. bis 6. März. Es ist die 30. Ausgabe der größten internationalen Messe für Außenseiterkunst. Angekündigt mit Vor-Ort-Präsenz sind 60 Aussteller, bei denen die Besucher hochkarätige Werke z.B. von Henry Darger, Guo Fengyi, Martín Ramírez oder Nellie Mae Rowe sehen und erwerben können.

Der kuratierte Raum bietet die Sonderausstellungen „Beyond Genres: Self-Taught Artists Making Contemporary Art“ sowie: „Field Trip: Psychedelic Solution, 1986-1995“. [www.outsiderartfair.com](http://www.outsiderartfair.com)

## „Psychiatrie überwinden – Auswege aus dem Geschäft mit dem Wahnsinn“

Buch der kanadischen antipsychiatrischen Aktivistin Bonnie Burstow in Deutsch erschienen



(Mangels Rezensent\*in informieren wir ohne nähere Kritik zu diesem interessanten Buch. Red) Der Verlag edition assemblage (Münster) hat kurz vor Weihnachten 2021 das Buch „Psychiatrie überwinden“ (untertitelt „Auswege aus dem Geschäft mit dem Wahnsinn“) herausgebracht. Autorin ist die Kanadierin Bonnie Burstow, in Zusammenarbeit mit dem DAMNMAD-Kollektiv (das sich laut Herausgeber aus mehreren Menschen zusammensetzt, die herausgeberisch, übersetzend, künstlerisch und aktivistisch arbeiten. Hier sind es: Clara Funk, Florian Henz, Iva Ona, Charlotte Pankalla, Kim Wichera und Rosa Zorn).

• ISBN 9783960421207, Softcover 208 S., 18 €. Engl. Originaltitel: „Psychiatry and the Business of Madness“ (2015, bei Palgrave Macmillan)

Die Verlagsbeschreibung meint: „Eine Welt ohne Psychiatrie – diese Vorstellung wirft Fragen auf: Wie wollen wir leben und miteinander umgehen? Was heißt schon ‚normal‘? Die kanadische Aktivistin und Wissenschaftlerin Bonnie Burstow hat sich mit diesen Fragen beschäftigt. Antipsychiatrie steht für sie dabei in dem größeren Kontext einer antikapitalistischen, einer besseren Welt. Mit Burstow begeben wir uns auf eine Reise, in die Vergangenheit, durch die Gegenwart, zu einer Zukunft: in eine Welt ohne Psychiatrie. Die Geschichte der Psychiatrie antipsychiatrisch zu erzählen, zeigt wie sehr sich staatliche Herrschaft und Kapitalismus mit der angeblichen Fürsorge der vermeintlich Wahnsinnigen verbunden haben. Diese Verbindung tritt auch in den Prozessen auf, die zur Herstellung und Verabreichung von Psychopharmaka führen. Die Probleme mit dem weitverbreiteten Konsum von Psychopharmaka werden diskutiert sowie deren Wirkungen erklärt. Abschließend eröffnet Burstow einen Ausblick auf eine Welt ohne Psychiatrie, die auf alltäglichen Interaktionen in einer veränderten Gesellschaft beruht.“ Das Werk erläutert sich als Beitrag zur Diskussion über das Versagen der Gesundheitssysteme und will die Beschreibung eines Gegenentwurfs einbringen. Die deutschsprachige Version enthält kaum Neues im Vergleich zum Ursprungstext und behält dessen starke Fokussierung auf Nordamerika.

Zur Vita B. Burstow: Philosophin, ehem. Professorin University of Toronto, feministische Therapeutin und Aktivistin der angloamerikanischen Antipsychiatrie-Bewegung. Weitere Werke: „Radical Feminist Therapy: Working in the Context of Violence“, „The Other Mrs. Smith“, „The Revolt against Psychiatry: A Counterhegemonic Dialogue“. Der Berliner Antipsychiatrie-Verlag informiert biografisch weiterführend unter <http://www.antipsychiatrie-verlag.de/artikel/biographien/sp-1993/burstow.htm>, sowie allgemein zu Historie und Begrifflichkeit von „Antipsychiatrie“ unter <https://antipsychiatrie-verlag.de/artikel/recht/antipsychiatrie.htm>. Bei <https://www.aerzteblatt.de/archiv/163493/Antipsychiatrie-Bewegung-Eine-Institution-steht-am-Pranger> ist ein Abriss von Dr. med. Christof Goddemeier (Freiburg) aus 2014 zum Thema noch abrufbar.

### Selbsthilfe / Treffs & Info

SeelenLaute Saar, SeelenWorte RLP

und von ausgewählten anderen regionalen Selbsthilfen und Initiativen für seelische Gesundheit. Ohne Gewähr, vorbehaltlich aktueller Änderungen. Bei Präsenzterminen gelten die örtlichen Pandemie-schutzregeln, ggfs. Voranmeldung und Teilnahmebegrenzung. Aktuelle Veranstaltungsinfos im Online-Kalender von SeelenLaute Saar & SeelenWorte RLP auf [www.art-transmitter.de](http://www.art-transmitter.de), **TERMINE**

**Selbsthilfe SeelenWorte RLP** – gegr. 2009, Sitz Saarburg. Unabhängige Selbsthilfe für seelische Gesundheit in und aus Rheinland-Pfalz. Initiative Betroffener und ihrer Freunde. Anschrift: SeelenWorte RLP, Postfach 1308, D-54433 Saarburg. [seelenworte-sh-rlp@hallo.ms](mailto:seelenworte-sh-rlp@hallo.ms). Verwaltungsmitarbeiter/Post: Karina Kunze, Projektkoordination/ Öffentlichkeitsarbeit: Gangolf Peitz, Tel. 0178/2831417, Kontakt Saarburg: Patric Ludwig, Tel. 06581-9971617. Website-Infos in: [www.art-transmitter.de](http://www.art-transmitter.de) und [www.sekis-trier.de](http://www.sekis-trier.de). Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Satzungsbestimmt und gemeinnützig assoziiert Kooperationspartner der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie (EGfK) e.V. Gelistet bei SEKIS Trier. Mitgestalter bei Wochen der Seelischen Gesundheit und des Welttag der Seelischen Gesundheit, Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Wissenschaftlicher Beirat: Dr. rer. nat. Donald Doenges (Losheim am See). Jahresversammlung zu Jahresbeginn. SeelenWorte RLP ist eine über 80 Menschen vereinigte Selbsthilfe. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Teilnehmenden. Neben allgemeiner Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit ist SW RLP regelmäßig in mehreren Städten mit Eigenveranstaltungen (Workshops, Vorträge, Kultur, Weiterbildung etc.) in vielen Themen bzw. mit Veranstaltungsteilnahmen vor Ort. Interner Treff regulär jeden 1. Do im Monat, 14.30-16.00 Uhr im MGH Soziokulturelles Zentrum, Saarburg. Erfahrungsaustausch, Projektplanung, Arbeitsverteilung. Treffen n.V. auch in Trier

**Selbsthilfe SeelenLaute Saar** – gegr. 2008, landesweit tätig seit 2011. Sitz Saarbrücken. Unabhängige Selbsthilfe für seelische Gesundheit in und aus dem Saarland. Initiative Betroffener und ihrer Freunde. Postanschrift: c/o Büro BKS Saar, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. [sh\\_seelenlaute-saar@email.de](mailto:sh_seelenlaute-saar@email.de), Tel. 0178/2831417 (Gangolf Peitz). Website-Infos in: [www.art-transmitter.de](http://www.art-transmitter.de) und [www.selbsthilfe-saar.de](http://www.selbsthilfe-saar.de). Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Satzungsbestimmt und gemeinnützig assoziiert Kooperationspartner der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie (EGfK) e.V. Gelistet bei KISS Saarland. Mitgestalter bei Wochen der Seelischen Gesundheit und des Welttag der Seelischen Gesundheit, Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Partner deutsch-französischer Selbsthilfefreundschaft über Campus Vivendi (Montagnac). Wissenschaftlicher Beirat: Dr. rer. nat. Donald Doenges (Losheim am See). Jahresversammlung zu Jahresbeginn. SeelenLaute Saar ist eine über 100 Menschen vereinigte Selbsthilfe. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Teilnehmenden. Neben allgemeiner Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit ist SL regelmäßig in mehreren Städten mit Eigenveranstaltungen (Workshops, Vorträge, Kultur, Weiterbildung..) in vielen Themen bzw. mit Veranstaltungsteilnahmen vor Ort. Seit 2020 werden ein Kunst- und ein Literaturpreis ausgeschrieben. *Gesucht z.Zt.*: KoordinatorIn für den internen Treff regulär jeden 3. Do im Monat, 17.30-19.00 Uhr Saarbrücken. Erfahrungsaustausch, Projektplanung, Arbeitsverteilung. Regionale **SHG SeelenLaute Merzig-Wadern**: Treffen n.V. Kontakt: [sh\\_seelenlaute-saar@email.de](mailto:sh_seelenlaute-saar@email.de). Mitarbeitender in Merzig: Johannes Blatt

Unser unabhängiges Gesundheits- und Sozialengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, ministeriellen Stellen sowie Landkreis- und Kommunalverwaltungen. Dank gilt auch privaten Spendern für Unterstützungen unserer umfangreichen Arbeit, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für „man power“- und Sachhilfen. Bankverbindung Konto: **SH SeelenLaute**, IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44. Wir sagen **DANKE** für d/eine Spende für unsere Selbsthilfearbeit in diesem Jahr!

**SeelenLaute**. Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit. Erscheint sechsmal jährlich als Informationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP

Freundlich unterstützt von der GKV-Selbsthilfe-Gemeinschaftsförderung Saarland, vom Landkreis Merzig-Wadern und aus Rheinland-Pfalz als größeres Öffentlichkeitsarbeit-Sonderprojekt gefördert (gemäß dortiger GKV-Regulieren kassenindividuell) im Verbund von Betriebskrankenkassen.

Schlussred. V.i.S.d.P.: G. Peitz. Publiz. Assistenz (Konzeption, Produktion, Satz, Gestaltung, Korrektorat, Recherche, Archiv): Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund). **Druck**: RS Saarouis + BKS Saar (Nachdrucke). **Printauflage/Verteilung** im Jahr 3.000 Ex. **Heftabgabe an Einzelleser\*innen gratis bzw. auf Spendenbasis**. Verteilung/Versand über SH SeelenLaute + SeelenWorte RLP und EGfK. Regionale feste Auslagestellen (u.a. Rat-häuser/Bibliotheken/Sozial-/Gesundheits-Beratungsstellen. In Saarbrücken z.B. KISS, TZ Försterstraße, Café Federman, Nauwieser Kulturzentrum, Merzig TRIAS, Gesundheitsamt, Losheim Praxishaus Doenges, Hornburg TZ Café Goethe, Neunkirchen, Saarouis, St. Wendel, Völklingen, Wadern Stadtbibliotheken; Trier Haus der Gesundheit, Alte Schmiede, Schammattorf; Saarburg MGH; Mainz KISS; Kaiserslautern Verein Mein Seelenritzen; Ludwigshafen Caritas, dasHaus; Lahr Das Atelier; u.v.m.) sowie auf Infoständen, Veranstaltungen, Treffen, Tagungspräsenzen unserer Selbsthilfen, über/regional. **Se-Paket** inkl. Versand für Einrichtungen, Praxen, Selbsthilfen auf **Spendebasis 15€**: Bestellung schriftlich (auch per Mail) + Überweisung aufs o.g. Konto. **AutorInnen/Mitarbeitende** SL 53: A. Hahn, B. Selzer, U. Leuner, A.A. Pangerl, G. Peitz, T. Riesner, U. Kraus + Red. Teams. **Bildnachweis**, Fotos/Abb.: S.1 ob A. Hahn, SW RLP/ u. A.A. Pangerl, T. Riesner; S.2 ob Verlags-PR/Autor, u. U. Leuner; S.3 G. Peitz; S.4 Presseinfo Verlag. Vereinte Newsquellen: [art-transmitter.de](http://art-transmitter.de), BKS Saar. **Weiterveröffentlichung von Beiträgen nur wenn zuvor genehmigt, Quellen-benennung + mit Belegzusage!** © ist zu beachten. Vorbehaltlich Auswahl, Kürzung und üblicher Verabreichung erhaltener Beiträge (mit Zustimmung gilt Einverständnis). Keine Veröffentlichungs-garantie. Gasbeiträge müssen nicht die Red.meinung wiedergeben. Die Zeitung zahlt keine Text- und Bildhonorare. Postanschrift: SeelenLaute, c/o Büro BKS Saar, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. **Redaktionskontakt**: [sh\\_seelenlaute-saar@email.de](mailto:sh_seelenlaute-saar@email.de)

Erscheinen, Verteilung & Bewerbung dieser Selbsthilfezeitung mit den nächsten Ausgaben für Rheinland-Pfalz dank freundlicher Unterstützung durch **BKK Freudenberg, BKK Pfaff, BKK VBU, BKK ZF & Partner, Debeka BKK und Novitas BKK**

**Trier**: SHG Seelenleben (u.a. auch als Psychiatrieerfahrene Trier). Info Hans-Peter: Tel./SMS 0175-4986144, [seelenleben-trier@outlook.de](mailto:seelenleben-trier@outlook.de). Treffen in Trier-Stadt, Freizeitaktivitäten, Online-Kontakt. SHG Emma, für Frauen mit psych. Belastung. Susanne: Tel. 0176-24731073

**Corona-Telefonhotline** mit krisenerfahrenen Peer-Gesprächspartnern. Ein Angebot des Bayerischen Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrene e.V. für Menschen, die in der Pandemie psychisch zusätzlich leiden. Für Mitglieder und alle, die ein diesbezügliches Gespräch haben möchten. Gebührenfrei unter Tel. 0800 / 008 009 0, Di, Do und Sa von 17.00 bis 19.00 Uhr

### Websites & Links

- **MEDIKAMENTE REDUZIEREN UND ABSETZEN**: Kompetente Informationen unter Selbsthilfematerial findet man unter <https://www.absetzen.info>
- **PSYCHOSOMATISCHE PATIENTENVERFÜGUNG (PsychPaV)**: gut ausformulierte Vorausverfügung gem. StGB §223 und BGB §1901. Download (Mustertext, Erläuterungen) unter <http://www.bit.do/psychpav>. Kostenlos vom Antipsychiatrie-Verlag, Berlin
- **DOROTHEA BUCK (1917-2019)**: fundierte und von ihr zu Lebzeiten mitgestaltete Seite zu ihrem Leben und Werk als deutsche Psychiatrie-Erfahrene, Kämpferin für humane Psychiatrie, Wegebereiterin von Dialog und Selbsthilfe für seelische Gesundheit: <http://bit.do/dobuck>
- **Projekt „MIT SUIZIDGEDANKEN LEBEN“**: Die langjährig Selbsthilfeaktive Kristina Dernbach (Freiburg) betreibt die aufschlussreiche Seite <https://suizidgedanken.net/>
- **NICHT-PSYCHIATRISCHE SELBSTHILFE**: Peter Lehmann hat die früher beim BPE e.V. vorgehaltene Übersicht zu Gruppen / Organisationen / Initiativen der Psychiatrieefahrenen-Selbsthilfe über seine Website reaktiviert und allgemein zur Verfügung gestellt: <http://www.antipsychiatrie-verlag.de/info/selbsthilfe-d.htm>. Aktualisierungen an [mail@peter-lehmann.de](mailto:mail@peter-lehmann.de)
- **PERSÖNL. BUDGET**: <https://www.sozialrecht-rosenow.de/meldung/grundsatzurteil-des-bsg-mit-ersten-leitplanken-zum-neuen-recht-der-eingliederungshilfe.html> gibt Hinweise

### SeelenLaute-Newsletter Seelische Gesundheit lesen!

Jeden Monat kostenlos in der ersten Woche per E-Mail, datengeschützt Nachrichten, Termine, Literatur- & Medientipps, Kreatives und mehr 12 x im Jahr – Aktuell, unabhängig & kritisch. Für alle Interessierten gefördert aus kassenartübergreifenden Selbsthilfemitteln der GKV Saarland

**Kostenlos abonnieren** bei [sl\\_news\\_master@online.ms](mailto:sl_news_master@online.ms)